

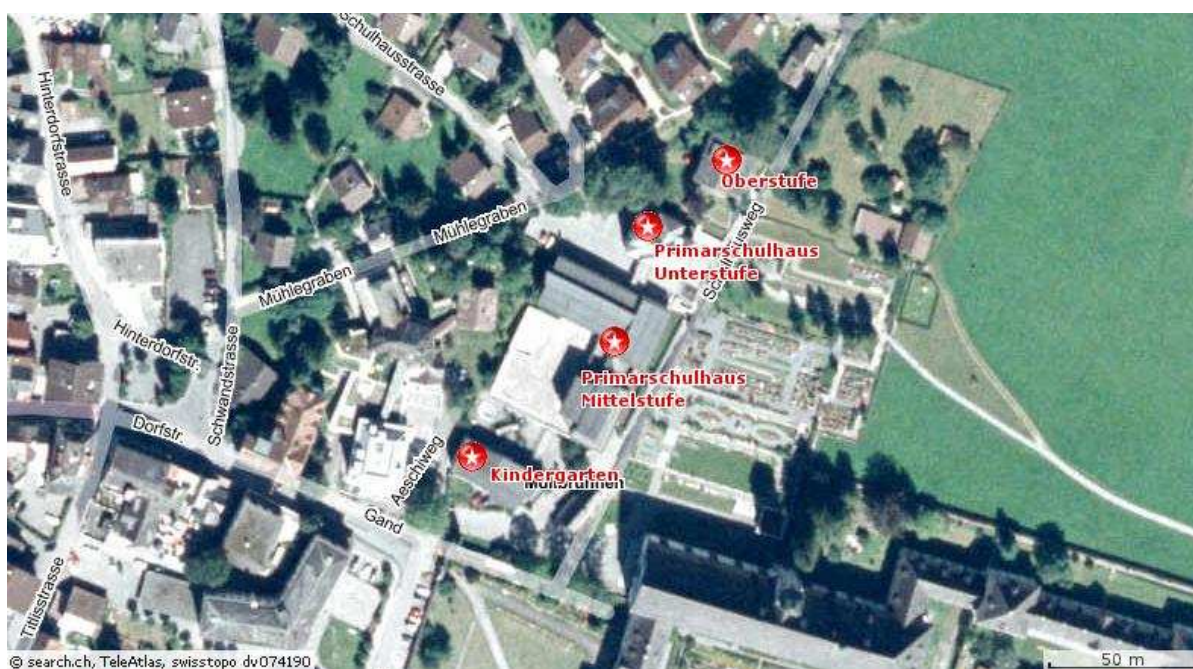
# Schulblatt der Dorfschule Engelberg

Schuljahr 2011/12



# Inhaltsverzeichnis

|                                |      |
|--------------------------------|------|
| Vorworte                       | 3    |
| Schulleitung                   | 4    |
| Sekretariat                    | 4    |
| Teamleitungen                  | 4    |
| Schulrat                       | 4    |
| Personelles                    | 5    |
| Klassen und Lehrpersonen       | 6/7  |
| Daten im Schuljahr 2011/12     | 8    |
| Die Schule Engelberg von A – Z | 9 ff |



### **Gemeinderätin Brigitta Naef, Departementschefin Bildung**

Unsere Schule ist ein Ort, wo Kindheit und Jugend gelebt werden, wo Gemeinschaft gestaltet und Lebensfreude gepflegt, wo in persönlicher Atmosphäre ziel- und zukunftsorientiert unterrichtet wird. Eine gute Zusammenarbeit zwischen Erziehungsberechtigten und der Schule ist Voraussetzung für den schulischen Erfolg und die persönliche Entwicklung Ihres Kindes. Mit einer gezielten gegenseitigen Unterstützung können wir gemeinsam viel zur positiven Entwicklung Ihres Kindes beitragen. Mit Ihrer Teilnahme an schulischen Anlässen erhalten Sie Informationen aus erster Hand, zeigen Sie Ihrem Kind Interesse an der Schule und tragen so wesentlich zu seiner Motivation bei.

Ich wünsche unseren Schülerinnen und Schülern und Ihnen liebe Erziehungsberechtigte ein erfolgreiches und interessantes neues Schuljahr.

### **Joe Kretz, Schulleiter Dorfschule**

Einen kreativen Schulstart wünsche ich ...

- ... dir, gwundriges Kind im Zweijahreskindergarten
- ... dir, lernfreudiges Kind der altersgemischten Unterstufe
- ... dir, gespannte/r Schüler/in der altersgemischten Mittelstufe 1
- ... dir, vertraute/r Schüler/in der 5. und 6. Klasse und der 1. bis 3. OST
- ... Ihnen, liebe Eltern und bildungsinteressierte Leser/innen

Jedes Kind ist schöpferisch, also kreativ. Lernen ist ein aktiver Vorgang. In unserem Logo stellt die Amsel auf gelbem Hintergrund mit ihrem schönen Gesang die Kreativität dar. Die Wortkombination aus *kreativ* und *aktiv* bildet das Jahresmotto „KRE-AKTIV“.

Lernen hat mit schöpferischem Tun und aktivem Auseinandersetzen zu tun: Dieses Lernen ist nicht müdes Kopieren von Lernstoff, sondern ein aktiver und beschwerlicher Lernweg – aber auf die Dauer befriedigender und vor allem erfolgreicher. Darum legen wir an der Dorfschule grossen Wert auf das personalisierte und selbstgesteuerte Lernen unserer Kinder. Wir fördern und fordern sie und setzen Grenzen.

## Schulleitung / Sekretariat / Teamleitungen

### Schulleitung

|           |         |                            |
|-----------|---------|----------------------------|
| Joe Kretz | Telefon | 041 639 52 45              |
|           | Mobile  | 079 411 90 13              |
|           | E-Mail  | joe.kretz@gde-engelberg.ch |

Gespräche bitte vorgängig vereinbaren.

### Sekretariat

|                 |            |  |
|-----------------|------------|--|
| Trudy Hurschler | Telefon    | 041 639 52 46                                |
|                 | E-Mail     | trudy.hurschler@gde-engelberg.ch             |
|                 | Bürozeiten | Mo–Mi 08.00 – 12.00 Uhr<br>13.30 – 17.00 Uhr |

### Teamleitungen

|             |                 |
|-------------|-----------------|
| Unterstufe  | Monika Odermatt |
| Mittelstufe | Sonja Muoser    |
| Oberstufe   | Hans Matter     |

## Schulrat

|                      |   |
|----------------------|---|
| Brigitta Naef        | Gemeinderätin / Schulratspräsidentin    |
| Hubert Mathis        | Gemeinderat, Präsidentin-Stv.           |
| Andreas Theler       | Personalpolitik, Weiterbildung          |
| Monika Rügger        | Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation    |
| Martin Spieler       | Liegenschaften, Finanzen                |
| Lars Feierabend      | Leistungsangebot, Unterrichtsqualität   |
| Joe Kretz            | Schulleiter (ohne Stimmrecht)           |
| Thomas Ruprecht, Dr. | Rektor Stiftsschule (ohne Stimmrecht)   |
| Eugen Frunz          | Leiter Sekundarschule (ohne Stimmrecht) |
| Ricky Scheurer       | Pädagogischer Berater (ohne Stimmrecht) |

## Personelles

### Austritte Lehrpersonen

Brändli Martin

Dörig Maria

Dawson Williams Katharina

Iseli Verena

Korner Pius

Manetsch Sara

Neiger Margrit

Rösch Astrid

Sax Wigger Sandrine

von Büren Astrid

von Moos Sandra

Zraggen Barbara

### Austritt Schulrat

Küng Kurt

### Austritte Schüler-Zmittag Mitarbeiterinnen

Matter-Infanger Pia

Hafner Rita

### Eintritte

Im Schuljahr 2011/12 arbeiten neu an unserer Schule:

Furler Merloni Barbara

SHP

Ettlin Hugo

SHP

Lüthold Fabienne

MS I

Markovic Ruzica

MS II

Walpen Beatrice

MS II

Michèle Achermann

OST

Arnold-Waser Beatrice

Schüler-Zmittag

Odermatt-Karli Manuela

Schüler-Zmittag

Theiler Andreas

Schulrat

Wir danken allen Austretenden für ihren Einsatz zugunsten der Dorfschule Engelberg. Allen Neuangestellten wünschen wir einen guten Start und freuen uns auf eine angenehme Zusammenarbeit mit ihnen.

## Klassen und Lehrpersonen

### Kindergarten

|    |   |   |   |
|----|---|---|---|
| KG | a | Jolanda Britschgi                                   | j.britschgi@engelberg.educanet2.ch                                  |
| KG | b | Irmgard Brunner-Ziswiler<br>Carol Perrin-Biedermann | i.brunner@engelberg.educanet2.ch<br>c.perrin@engelberg.educanet2.ch |
| KG | c | Claudia Stettler-Meyer                              | c.stettler@engelberg.educanet2.ch                                   |

### US = Unterstufenlerngruppen / 1. + 2. Primar

|    |   |  |   |
|----|---|--|---|
| US | a | Kathrin Fürling<br>Stefanie Imboden-Tresch | k.fuerling@engelberg.educanet2.ch<br>s.imboden@engelberg.educanet2.ch |
| US | b | Yvonne Käslin                              | y.kaeslin@engelberg.educanet2.ch                                      |
| US | c | Monika Odermatt<br>Sabine Stocker-Fürling  | m.odermatt@engelberg.educanet2.ch<br>s.stocker@engelberg.educanet2.ch |
| US | d | Janine Lüthold                             | j.luethold@engelberg.educanet2.ch                                     |
| US | e | Janine Näpflin                             | j.naepflin@engelberg.educanet2.ch                                     |

### MS I = Mittelstufe I / 3. + 4. Primar

|        |   |  |
|--------|---|--|
| MS I a | Bruno Limacher<br>Brigitte Frommenwiler | b.limacher@engelberg.educanet2.ch<br>b.frommenwiler@engelberg.educanet2.ch |
| MS I b | Ursula Hainbuchner<br>Heidi Horber      | u.hainbuchner@engelberg.educanet2.ch<br>h.horber@engelberg.educanet2.ch    |
| MS I c | Sonja Muoser                            | s.muoser@engelberg.educanet2.ch  |
| MS I d | Fabienne Lüthold                        | f.luethold@engelberg.educanet2.ch  |

### MS II = Mittelstufe II / 5. + 6. Primar

|        |   |   |
|--------|---|---|
| PS 5 a | Ursula Bucher                             | u.bucher@engelberg.educanet2.ch   |
| PS 5 b | Ruzica Markovic                           | r.markovic@engelberg.educanet2.ch   |
| PS 6 a | Beatrice Walpen                           | b.walpen@engelberg.educanet2.ch   |
| PS 6 b | Andreas Hofmann<br>Priska von Deschwanden | a.hofmann@engelberg.educanet2.ch<br>p.vondeschwanden@engelberg.educanet2.ch |

### Oberstufe

|       |                |                                   |
|-------|----------------|-----------------------------------|
| OST 1 | Sybille Hänggi | s.haenggi@engelberg.educanet2.ch  |
| OST 2 | Ricky Scheurer | r.scheurer@engelberg.educanet2.ch |
| OST 3 | Hans Matter    | h.matter@engelberg.educanet2.ch   |

## Fachlehrpersonen

### SHP Primarstufe

Werner Küng  
Bernadette Küttel  
Marlis Scheuber  
Hugo Ettlin

w.kueng@engelberg.educanet2.ch  
b.kuettel@engelberg.educanet2.ch  
m.scheuber@engelberg.educanet2.ch  
h.ettlin@engelberg.educanet2.ch

### SHP Kindergarten

Barbara Furler Merloni

b.furler@engelberg.educanet2.ch

### SHP Oberstufe

Ricky Scheurer  
Hans Matter

r.scheurer@engelberg.educanet2.ch  
h.matter@engelberg.educanet2.ch

### Fachlehrpersonen Oberstufe

Katrin Röthlisberger  
Michèle Achermann  
Sabina Bucheli

k.roethlisberger@engelberg.educanet2.ch  
m.achermann@engelberg.educanet2.ch  
s.bucheli@engelberg.educanet2.ch

### Deutsch als Zweitsprache

Christina Zebisch

c.zebisch@engelberg.educanet2.ch

### Textiles Gestalten

Elsbeth Arnold-Kishimoto  
Sabina Bucheli

e.arnold@engelberg.educanet2.ch  
s.bucheli@engelberg.educanet2.ch

### Hauswirtschaft

Sabina Bucheli  
Katrin Röthlisberger

s.bucheli@engelberg.educanet2.ch  
k.roethlisberger@engelberg.educanet2.ch

### Musikalische Grundschule

Corinne Frunz

corinne.frunz@hotmail.com

### Religion

Doris Syfrig  
Yvonne Zibung  
Susanne Zumbühl  
Abt Christian Meyer  
Pfarrer Fritz Gloor

sattelboden10@bluewin.ch  
y.zibung@bluewin.ch  
s.zumbuehl@engelberg.educanet2.ch  
abtchristian@kloster-engelberg.ch  
kpb.gloor@bluewin.ch

### Schulzahnpflegeinstructorin

Anna Röschl

## Daten im Schuljahr 2011/12 (ohne Gewähr)

|                          |  |
|--------------------------|--|
| Freitag, 19. August      | Schuljahr-Eröffnungsfeier in der Kirche, 10.45 h |
| Freitag, 9. September    | Herbstwanderung (evtl. 16. September)            |
| Dienstag, 20. September  | Infoabend Übertritt MSII                         |
| Samstag, 8. Oktober      | Erster Herbstferientag                           |
| Mittwoch, 21. September  | Infoabend Frauengemeinsch. „Umgang mit Geld“     |
| Montag, 31. Oktober      | Schulbeginn                                      |
| Dienstag, 1. November    | Schulfrei, Feiertag Allerheiligen                |
| Mittwoch, 2. November    | Beginn Eislauf                                   |
| Donnerstag, 3. November  | Kantonsrat tagt im Kursaal Engelberg             |
| Donnerstag, 10. November | Tochterttag                                      |
| Freitag, 2. Dezember     | Chlauseinzug, 19.30 Uhr                          |
| Dienstag, 6. Dezember    | Chlaustrichlen / Alternativprogramm              |
| Donnerstag, 8. Dezember  | Schulfrei, Feiertag Mariä Empfängnis             |
| Samstag, 24. Dezember    | Erster Weihnachtsferientag                       |
| Montag, 9. Januar        | Schulbeginn                                      |
| Freitag, 20. Januar      | Ende Eislauf                                     |
| 23. bis 27. Januar       | Wintersportwoche                                 |
| Mittwoch, 15. Februar    | Schulfasnacht / Spezialprogramm                  |
| Donnerstag, 16. Februar  | Erster Fasnachtsferientag                        |
| Montag, 27. Februar      | Schulbeginn                                      |
| Mittwoch, 21. März       | Schulfrei, Feiertag hl. Benedikt                 |
| Freitag, 6. April        | Erster Osterferientag                            |
| Montag, 23. April        | Schulbeginn                                      |
| Donnerstag, 17. Mai      | Schulfrei, Feiertag Auffahrt                     |
| Freitag, 18. Mai         | Schulfrei, Brücke                                |
| Montag, 28. Mai          | Schulfrei, Feiertag Pfingstmontag                |
| Donnerstag, 7. Juni      | Schulfrei, Feiertag Fronleichnam                 |
| Donnerstag, 14. Juni     | Hauptprobe Schulsporttag (Spezialprogramm)       |
| Freitag, 15. Juni        | Schulsporttag in Engelberg                       |
| Freitag, 29. Juni        | Schulschluss, ab 11.30 Uhr Sommerferien          |
| Montag, 13. August 2012  | Beginn Schuljahr 2012/13                         |

### A

#### **Abmeldung**

Wenn Sie schulpflichtige Kinder haben und aus der Gemeinde wegziehen, melden Sie dies bitte möglichst frühzeitig den Lehrpersonen Ihrer Kinder sowie dem Schulsekretariat.

Trudy Hurschler, Tel.: 041 639 52 46 (trudy.hurschler@gde-engelberg.ch)

#### **Abschiessen von Velos (siehe Diebstahl)**

Es wird dringend empfohlen, Velos, Scooters usw. abzuschliessen.

#### **Absenzen (unvorhersehbar)**

Sollte Ihr Kind krankheitshalber die Schule nicht besuchen können, bitten wir Sie, dies so bald als möglich der Lehrperson mitzuteilen. Die Lehrpersonen teilen den Eltern mit, wie sie die Erreichbarkeit organisiert haben.

Kindergarten a + b                      Tel.: 041 637 01 02

Kindergarten c                         Tel.: 041 637 00 36

Lehrerzimmer Primarschule         Tel.: 041 637 22 50

Lehrerzimmer Oberstufe             Tel.: 041 637 00 74

#### **Absenzen (vorhersehbar)**

(siehe Dispensationen)

#### **Abwesenheit der Lehrperson**

Gemäss der Bildungsverordnung des Kantons Obwalden ist bei Abwesenheit der Lehrperson die Betreuung der Schülerinnen und Schüler sicherzustellen. Am ersten Tag werden die Schülerinnen und Schüler von einer Klassenlehrperson derselben Stufe betreut. Die Schülerinnen und Schüler haben zu diesem Zweck ein Arbeitsmäppchen mit Aufgaben.

#### **Adressänderung**

Wenn Sie innerhalb der Gemeinde Engelberg umziehen, bitten wir Sie, Ihre neue Adresse dem Schulsekretariat mitzuteilen.

Trudy Hurschler, Tel.: 041 639 52 46 (trudy.hurschler@gde-engelberg.ch)

#### **Ansprechstelle für Probleme im Zusammenhang mit der Schule**

Sollten sich im Zusammenhang mit dem Schulbesuch Ihres Kindes Probleme ergeben, ist die Lehrperson die erste Ansprechstelle. Sollte dies nicht möglich sein, hilft Ihnen die Schulleitung gerne weiter.

### **Altersgemischtes Lernen**

Die Dorfschule steckt mitten im Schulentwicklungsprojekt der Weiterentwicklung des Integrationsgedankens. Das Konzept der integrativen Schule Engelberg kann unter [www.gde-engelberg.ch](http://www.gde-engelberg.ch) heruntergeladen werden.

Im Kindergarten wird ab 2011/12 der altersgemischte Zweijahreskindergarten angeboten. Im gleichen Jahr beginnt das altersgemischte Lernen auf den 3./4 Primarklassen.

### **Ankommenszeiten**

Die Kinder dürfen ab 07.30 Uhr bzw. 13.10 Uhr auf dem Schulareal ankommen. Zu früh ankommende Kinder werden des Areals verwiesen. Im Wiederholungsfall orientiert die Klassenlehrperson die Eltern und die Schulleitung.

Um 07.50 Uhr bzw. 13.25 Uhr läutet die Schulhausglocke. Dann dürfen die Schulhäuser betreten werden.

### **Arztkontrollen**

Folgenden Gesundheitskontrollen und Gesundheitsberatungen werden für Schülerinnen und Schüler, deren Erziehungsberechtigte im Kanton Obwalden wohnen, kostenlos durchgeführt:

- a) Eine ärztliche Untersuchung im Kindergarten oder bei Schuleintritt (bei freier Arztwahl);
- b) Eine Haltungskontrolle in der Primarschule (Reihenuntersuchung);
- c) Eine Augenkontrolle im Kindergarten oder bei Schuleintritt (Reihenuntersuchung);
- d) Eine klassenweise Gesundheitsberatung im neunten Schuljahr mit der Möglichkeit eines anschliessenden Individualgesprächs (bei freier Arztwahl) für die Klärung persönlicher Fragen und für die Vermittlung weiterer Hilfe;
- e) Jährliche zahnärztliche Untersuchung im Kindergarten und während den sechs Jahren Primarschule (bei freier Zahnarztwahl).

## **B**

### **Beratungsstellen**

(siehe Schulpsychologischer Dienst oder Schulsozialarbeit)

### **Beurteilung**

Beurteilungsgespräch und Beurteilungsbogen

Einmal jährlich lädt die Lehrperson die Eltern, das Kind und bei Bedarf Fachpersonen zum Beurteilungsgespräch ein. Das Gespräch verstärkt die Zusammenarbeit zwischen den Eltern und der Schule im Hinblick auf die Förderung der

Schülerin / des Schülers sowie auf die Gestaltung der Schullaufbahn. Als Grundlage steht den Lehrpersonen der Beurteilungsbogen zur Verfügung. Die darin aufgeführten Lernziele aus den drei Bereichen Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz sichern eine umfassende Gesamtbeurteilung durch die Lehrperson. Schülerinnen und Schüler haben im Gespräch Gelegenheit, ihre Selbstbeurteilung einzubringen. Eltern können von ihren Beobachtungen und Erfahrungen zu Hause berichten. Beurteilungen der Lehrperson, Selbstbeurteilung der Schülerin / des Schülers und Rückmeldungen der Eltern sollen verglichen und allfällige Abweichungen besprochen werden. Zum Schluss werden auf dem Beurteilungsbogen gemeinsam Ziele, Massnahmen und bei Bedarf Entscheide für die weitere Schullaufbahn schriftlich festgehalten.

### **Schulzeugnis**

Die Schülerinnen und Schüler erhalten ab der 1. Klasse jeweils am Ende des Schuljahres ein Schulzeugnis. Es enthält die Bestätigung des Beurteilungsgesprächs sowie den Laufbahnentscheid für das nächste Schuljahr. Ab der 4. Klasse wird für jedes Semester ein Zeugnis mit Noten ausgestellt. Die Beurteilung der Sachkompetenz in den einzelnen Fächern wird in Noten, jene der Selbst- und Sozialkompetenz in Worten festgehalten. Jedem Zeugnis liegen die gesetzlichen Bestimmungen über das Beurteilen, die Promotion und das Übertrittsverfahren bei.

### **Bibliothek**

(siehe Schul- und Gemeindebibliothek Schulhaus Äschi)

### **Bildungsgesetz**

Der Kanton Obwalden setzt auf ein starkes und zukunftsgerichtetes Bildungswesen. Qualität und Chancengleichheit in der Aus- und Weiterbildung, zeitgemässe und familienfreundliche Strukturen, eine starke Berufs- und Weiterbildung und eine intensive Zusammenarbeit zwischen den Bildungspartnern sind nur einige wesentliche Kernaspekte des Bildungswesens im Kanton Obwalden. Bildungsgesetz, Bildungsverordnung und Volksschulverordnung können über [www.ow.ch](http://www.ow.ch) heruntergeladen werden.

### **Blockzeiten**

In Engelberg gelten die 4-stündigen Blockzeiten an der Primarschule und am Kindergarten. Die Blockzeiten umfassen gemäss Art. 3 der Volksschulverordnung den Zeitrahmen von vier Lektionen an den fünf Vormittagen einer Schulwoche.

Die Unterrichtszeiten:

|              |                   |
|--------------|-------------------|
| Kindergarten | 08.00 – 11.30 Uhr |
| Primarschule | 08.00 – 11.30 Uhr |

Die Unterrichtszeiten an der Oberstufe sind zugunsten der Durchlässigkeit denjenigen der Sekundarschule angepasst. Der Unterricht beginnt morgens um 08.20 Uhr und dauert bis 11.45 Uhr. Die Frühstunde beginnt um 7.30 Uhr.

## C

### **Computereinsatz im Unterricht**

Die Dorfschule verfügt über moderne PC-Räume und ein bis zwei Computer in allen Klassen- und Fachzimmern. Diese dienen besonders dem individualisierenden Unterricht und machen die SchülerInnen mit dem modernen Kommunikationsmittel vertraut. Die Kinder arbeiten grundsätzlich betreut an den Computern. Grundlagen dazu bilden der Lehrplan und das Benutzungsreglement.

## D

### **Deutsch als Zweitsprache (DaZ)**

Fremdsprachige Schüler und Schülerinnen, die dem Unterricht in deutscher Sprache noch nicht folgen können, haben Anspruch auf zusätzliche Förderung im Fach Deutsch. Die Anmeldung erfolgt durch die Klassenlehrperson mit dem Einverständnis der Eltern. Frau Christina Zebisch ist die verantwortliche Lehrperson für das Fach Deutsch als Zweitsprache. Im Kindergarten erteilt eine Kindergartenlehrperson Unterricht in Standardsprache in kleinen Gruppen.

### **Diebstahl und Haftung**

Die Dorfschule lehnt jegliche Haftung für gestohlene oder verlorene Gegenstände (aus Garderobe), Velos, Scooters usw. ab.

### **Dispensationen**

Laut Bildungsgesetz (BIVO, Art. 12) hat der Schulbesuch lückenlos zu erfolgen. Begründete Dispensationsgesuche sind schriftlich (am besten per Mail) 14 Tage vor dem Termin an die entsprechenden Instanzen zu richten:

Für Dispensationen vom Unterricht sind zuständig:

- a) Für einen Tag die Klassenlehrperson
- b) Bis zu zwei Wochen die Schulleitung
- c) Für längere sowie generelle Dispensationen von einzelnen Fächern der Schulrat.

Gesuche zur Verlängerung der Schulferien werden nicht bewilligt. In Ausnahmefällen entscheidet die Schulleitung.

## **Drogenprävention**

In den oberen Klassen werden periodisch gezielte Präventionskampagnen in Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für Suchtfragen durchgeführt.

## **Drogenkonsum, Rauchen, Alkohol**

Das Rauchen, der Konsum von Alkohol und anderen gesundheitsschädlichen Genussmitteln ist den Schülerinnen und Schülern verboten. Auf dem Schulareal ist die Lehrerschaft für die Aufsicht zuständig. Für das Verhalten der Schülerinnen und Schüler auf dem Schulweg und zu Hause sind die Eltern verantwortlich.

## **E**

### **Einschreibung für den Kindergarten**

Das Kindergarten-Angebot umfasst in Engelberg ab Schuljahr 2011/20 den zweijährigen Kindergarten. Kinder, die bis zum 30. Juni das 4. Altersjahr vollendet haben, können den freiwilligen Kindergarten besuchen. Die Kinder, die bis zum 30. Juni das 5. Altersjahr vollendet haben, treten auf Beginn des nächsten Schuljahres in den obligatorischen Kindergarten ein.

### **Elternabende**

Bei Übernahme einer neuen Klasse führen die Klassenlehrpersonen einen Elternabend durch. Das Datum wird Ihnen durch die Lehrperson Ihres Kindes rechtzeitig bekannt gegeben. Bei Fragen in diesem Zusammenhang gibt Ihnen die Lehrperson gerne Auskunft.

## **F**

### **Feiertage**

Schulfrei sind folgende Feiertage:

|                  |               |
|------------------|---------------|
| Bruder Klaus     | 25. September |
| Allerheiligen    | 01. November  |
| Mariä Empfängnis | 08. Dezember  |
| Hl. Benedikt     | 21. März      |
| Auffahrt         | 17. Mai 2012  |
| Fronleichnam     | 7. Juni 2012  |

### **Ferienplan**

Den Ferienplan finden sie unter folgender Adresse:  
[www.gde-engelberg.ch](http://www.gde-engelberg.ch): Schule, Bildung

## **Fundgegenstände**

Wenn Ihr Kind Sachen verloren hat, können Sie sich an die Hauswarte wenden oder in der Fundkiste vor dem Lehrerzimmer selber nachsehen. Turnsachen werden im Turnlehrerzimmer gelagert und können über die Klassenlehrperson oder den Hauswart wieder abgeholt werden. In der letzten Schulwoche werden alle gesammelten Kleider und Fundstücke in der Pausenhalle ausgelegt. Die Klassenlehrpersonen besuchen mit ihren Klassen diese Ausstellung.

## **H**

### **Haftung**

(siehe Diebstahl)

### **Handy**

Es gilt ein Handyverbot an der Dorfschule. In begründeten Situationen kann eine Ausnahme durch die zuständige Lehrperson bewilligt werden. Bei festgestellten Widerhandlungen wird das Handy eingezogen und der Schulleitung abgegeben. Dort kann es von den Eltern abgeholt werden. Ausnahmen regelt die Klassenlehrperson. Die Verfügung ist rechtskräftig.

### **Hauswarte**

Unsere Hauswarte sorgen dafür, dass die Schulräumlichkeiten in gutem Zustand bleiben.

Noldi Häcki      Tel.: 079 488 90 57

Thomas Hess     Tel.: 079 734 65 16

### **Heilpädagogen**

(siehe schulischer Heilpädagoge)

## **I**

### **Information**

„Wir verstehen uns als Teil der Gemeinde Engelberg und pflegen eine offene und wertschätzende Kommunikation.“ Diesem Satz aus unserem Schulleitbild wollen wir Rechnung tragen:

- Mit unserem Schulblatt;
- Mit sporadischen Informationen im Engelberger Anzeiger;
- Mit dem Internetauftritt [www.gde-engelberg.ch](http://www.gde-engelberg.ch): Schule, Bildung;
- Mit spezifischen Informationen an die Eltern durch die Klassenlehrpersonen und durch die Schulleitung.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Schulleitung gerne zur Verfügung.

## **Integrative Förderung (IF)**

Die Integrative Förderung (IF) durch schulische Heilpädagogen und Heilpädagoginnen verfolgt folgende Ziele:

- Die IF verzichtet weitgehend auf die Separierung von Kindern.
- Die IF integriert und unterstützt Schulkinder mit besonderen Lernvoraussetzungen in der Regelklasse, um ein ganzheitliches Lernen im schulischen und sozialen Bereich zu fördern.
- Die IF unterstützt die altersentsprechende Entwicklung elementarer und schulischer Fähigkeiten.
- Die IF bedingt die Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften, Eltern, Kind, SHP und anderen Fachdiensten.

## **Internet**

Besuchen Sie uns im Internet unter [www.gde-engelberg.ch](http://www.gde-engelberg.ch): Schule, Bildung (Konzepte, Ferienplan, Musikschule, usw.)

Fotos aus der Schule, von Projekten oder Ausflügen usw. finden Sie unter der Adresse [www.dorfschule.ch](http://www.dorfschule.ch). Im Zusammenhang mit der Oberstufe Engelberg besuchen Sie die Adresse [www.orst.ch](http://www.orst.ch).

## **K**

### **Kindergärten**

Die Gemeinde Engelberg führt ab diesem Jahr drei Kindergarten-Abteilungen. Die Räumlichkeiten befinden sich im Kindergartengebäude oberhalb des Gemeindehauses.

Unterrichtszeiten Vormittag:

08.00 – 08.45 Uhr: Empfangszeit

08.50 – 11.30 Uhr: Unterricht

Unterrichtszeiten Nachmittag:

13.30 – 15.05 Uhr: Alternierender Unterricht

Im Kindergarten gilt die erste Lektion am Morgen als Empfangszeit. Die Empfangslektionen gelten als Unterrichtszeit für individuelle Förderung und Betreuung. Grundsätzlich können die Kindergartenkinder im Verlauf der Empfangslektion „eintrudeln“. Ziel ist es jedoch, im Hinblick auf die Einschulung in die erste Klasse, die Präsenzzeit des Kindes im Laufe des Kindergartenjahres schrittweise zu erhöhen.

## **Klassenlager**

Ab der Primar-Mittelstufe werden gelegentlich Klassenlager durchgeführt. Die Lehrpersonen informieren die Eltern jeweils frühzeitig über die Durchführung von Klassenlagern. Die Finanzierung wird durch den Gemeindebeitrag, durch Aktivitäten der Klassen und den Elternbeitrag geregelt.

## **Klassenwiederholung**

Schüler mit einem langsamen Lerntempo oder mit Lernproblemen können die Unterstufe in drei statt in zwei Jahren absolvieren. In der Regel sind Repetitionen nicht vorgesehen. Ab der dritten Klasse wird bevorzugt mit individuellen Stoffplänen gearbeitet. Diese Pläne werden durch die schulischen Heilpädagogen in Zusammenarbeit mit der Klassenlehrperson erstellt.

## **Krankheit des Kindes**

Ist Ihr Kind krank, bitten wir Sie dringend, das Kind zu Hause zu behalten und allenfalls den Hausarzt zu kontaktieren. Ein Kind sollte einen Tag fieberfrei sein, bevor es wieder in die Schule geht. Kranke Kinder in der Schule stecken andere Kinder und die Lehrpersonen an.

Wir bitten Sie, Ihre Verantwortung nicht nur gegenüber Ihrem Kind, sondern auch gegenüber allen an der Schule Beteiligten wahrzunehmen (weitere Infos siehe Absenzen).

## **L**

### **Läuse**

Ja, es gibt sie ... die Kopfläuse!

Bei ihrem Kind wurden Läuse festgestellt? Zunächst einmal gilt: Kein Grund zur Panik! Kopfläuse können weder fliegen noch springen und sind nur ca. 3 mm klein. Sie ernähren sich ausschliesslich von menschlichem Blut, übertragen jedoch keine Krankheiten. Die Verbreitung erfolgt durch direkten Kopf-zu-Kopf-Kontakt. Die Laus lebt nur auf dem Kopf des Menschen, nicht auf Tieren und schon gar nicht auf Plüschtieren. Kopfläuse haben nichts mit mangelnder Hygiene zu tun. Deshalb ist es wichtig, bei Läusebefall schnellstmöglich eine Behandlung des Kopfhaares mit einem geeigneten Mittel durchzuführen. Kämmen und Bürsten bitte mit heissem Wasser waschen.

Weitere Informationen unter: [www.kopflaus.ch](http://www.kopflaus.ch)

### **Legasthenie-Therapie**

Legasthenie-Therapie und die dazu nötigen Abklärungen werden durch die schulischen Heilpädagogen organisiert.

### **LehrerInnenweiterbildung**

Die LehrerInnenweiterbildung ermöglicht den Lehrpersonen, die beruflichen und persönlichen Fähigkeiten und Kenntnisse zu vertiefen und zu erweitern. Sie dient der Förderung der Zusammenarbeit mit Partnern innerhalb und ausserhalb der Schule, der Einführung schulischer Neuerungen und der Kaderbildung. Die Lehrerweiterbildung ist gesetzlich geregelt.

### **Lehrmittel**

Das Amt für Volksschulen veröffentlicht jährlich eine Liste der Lehrmittel. Die Lehrmittel werden leihweise gratis an die Schülerinnen und Schüler abgegeben. Am Ende des Schuljahres sind die Bücher wieder abzugeben, ebenso beim Wegzug aus der Schulgemeinde. Durch das Einfassen erhalten die Bücher eine persönliche Note und sind geschützt.

### **Lehrpläne**

Die kantonalen Lehrpläne schreiben vor, welcher Stoff in den einzelnen Fächern erarbeitet werden soll und welche Lernziele in jedem Schuljahr erreicht werden müssen.

### **Leitbild**

Die Dorfschule Engelberg hat im Schuljahr 2006/07 ein eigenes Leitbild erarbeitet. Der Flyer mit dem Leitbild unserer Schule kann kostenlos beim Schulsekretariat bezogen werden oder unter [www.gde-engelberg.ch](http://www.gde-engelberg.ch) heruntergeladen werden.

### **Logopädie**

Der Logopädische Dienst ist eine kantonale Einrichtung. Die kantonalen Logopäden und Logopädinnen sind für die Kinder aller Gemeinden des Kantons zuständig. Eine Behandlung bedarf der Einwilligung der Eltern. Logopädische Massnahmen sind grundsätzlich kostenlos. Aufgaben: Erfassen der Sprachstörungen bei Kindern; Erstellen der Diagnose; Beratung der Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Kindergärtnerinnen und Kindergärtner; Behandlung der Kinder; Öffentlichkeitsarbeit; Vorbeugung. Anmeldung mündlich / telefonisch / schriftlich im Sekretariat im BKD in Sarnen. Das Sekretariat ist jeden Morgen (Ausnahme Freitag) und am Mittwochnachmittag besetzt.

Tel.: 041 666 62 52, Fax: 041 660 27 27

E-Mail: [logopaedie@ow.ch](mailto:logopaedie@ow.ch)

### **Ludothek**

In der von einem privaten Verein geführten Ludothek im alten Schulhaus können Spiele und Spielsachen zu günstigen Preisen ausgeliehen werden. Ziel der

Ludothek ist es, Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit gutem Spielzeug bekannt zu machen. Sie möchte Kindern und Eltern helfen, das für das jeweilige Alter geeignete Spielzeug zu finden und auszuprobieren.

Dienstag 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Freitag 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Während den Schulferien oder an Feiertagen bleibt die Ludothek geschlossen.

## **M**

### **Musikschule**

Die Musikschule bietet ein breites Angebot an Instrumentalunterricht. Dr. Vera Paulus und Jens Ullrich leiten die Musikschule. Das Musikschulsekretariat wird von Trudy Hurschler, Leiterin Schulsekretariat, geführt. Weitere Angaben finden Sie unter [www.stiftsschule.ch](http://www.stiftsschule.ch) / Kultur und Sport / Musikschule.

### **Mittagstisch "Schüler-Zmittag"**

Der Mittagstisch steht Kindern mit langen Schulwegen offen. Die Einteilung des Gemeindegebietes in „Mittagstisch-berechtigte“ Zonen wurde vom Schulrat festgelegt. Auskunft erhalten Sie beim Schulsekretariat.

Köchin: Hanny Niederberger, Tel.: 079 912 04 52

## **P**

### **Pausen**

Pause der Primarschule 09.35 Uhr bis 09.55 Uhr

Pause der Oberstufe 09.55 Uhr bis 10.10 Uhr

### **Pausenapfelaktion**

Im Winter werden den Schulkindern zu einem günstigen Preis Pausenäpfel angeboten. Das Angebot mit der Bestellmöglichkeit wird jeweils rechtzeitig bekannt gegeben.

### **Pausenaufsicht**

In den Morgenpausen sind pro Pausenplatz zwei Lehrpersonen mit der Pausenaufsicht beauftragt.

### **Pausenverpflegung**

Wir empfehlen den Eltern, auf eine gesunde Pausenverpflegung ihrer Kinder zu achten (Obst, Milchprodukte, keine Süssigkeiten).

## **Projektwochen**

Jedes Jahr finden auf verschiedenen Schulstufen Projektstage oder Projektwochen statt, in denen sich die Schüler mit einem bestimmten Thema intensiv befassen.

## **Psychomotorik-Therapie**

Die Psychomotorik ist ein Fachgebiet und stellt die Wechselwirkung zwischen Denken, Fühlen, Wahrnehmen und Bewegen und deren Bedeutung für die Entwicklung des Kindes in seinem Umfeld ins Zentrum. Ist diese Beziehung in Disharmonie, kann die Psychomotorik-Therapie helfen, wieder ins Gleichgewicht zu kommen.

Kann ein Kind seine Bewegungen ungenügend steuern, seine Kraft nicht dosieren, erlebt es seinen Körper verkrampt, so hat dies Auswirkungen auf das seelische Empfinden des Kindes. Die Therapeutin regt in den Therapiestunden die Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes an, damit es die Anforderungen im Lebens- und Schulalltag mit Selbstvertrauen bewältigen kann. Die Psychomotorik-Therapiestelle im Kanton Obwalden befindet sich in Sarnen. Sie ist eine Dienstleistung des Kantons und steht Kindern, Eltern und Lehrpersonen zur Verfügung. Schülerinnen und Schüler der Gemeinde Engelberg erhalten die Therapie in Engelberg.

Olivia Gasser, Tel.: 079 920 58 98

E-Mail: [olivia.gasser@ow.ch](mailto:olivia.gasser@ow.ch)

## **Q**

### **Qualitätsmanagement**

Das Qualitätsmanagementkonzept wurde vom Gemeinderat bewilligt. An der Dorfschule Engelberg mit diesem Konzept gearbeitet. Das Konzept ist ein Führungsinstrument, welches als Hilfsmittel für die Sicherung und Entwicklung der Schulqualität dient.

Die Zielsetzungen richten sich nach dem Leitbild der Dorfschule Engelberg:

- Wir sichern, entwickeln und optimieren unsere schulische Qualität.
- Wir tragen gemeinsam Verantwortung für eine gute Schule und engagieren uns für eine positive Schulentwicklung.

Das Qualitätsmanagement dient der laufenden Weiterentwicklung der Schulqualität, ermöglicht ihre Überprüfung und legt Rechenschaft ab über ihren Entwicklungsstand.

Das Qualitätsmanagement stärkt die Selbststeuerungskapazitäten auf allen Ebenen und geht von den vorhandenen Ressourcen aus.

## R

### Rauchen

(siehe Drogenkonsum)

### Rechte und Pflichten der Eltern

Im Kantonalen Bildungsgesetz werden diese in Art. 21 bis 25 geregelt:

#### Art. 21 *Begriff*

Erziehungsberechtigte sind Eltern und andere Personen, die nach Massgabe des Schweizerischen Zivilgesetzbuchs die Verantwortung für die Erziehung des Kindes tragen und berechtigt sind, dieses bei Entscheiden in schulischen Belangen zu vertreten.

#### Art. 22 *Zusammenarbeit und Information*

1 Der Schulrat, die Schulleitung bzw. das Rektorat, die Lehrpersonen und die Erziehungsberechtigten arbeiten im Rahmen ihrer Verantwortlichkeiten zusammen. Die Zusammenarbeit dient der gemeinsam zu verantwortenden Bildung und Erziehung des Kindes.

2 Die Erziehungsberechtigten Unmündiger werden regelmässig informiert über:

- a. deren Entwicklungs-, Lern- und Erziehungsprozesse,
- b. deren Leistungen und Verhalten,
- c. wichtige Vorhaben im Zusammenhang mit dem Unterricht und dem Schulbetrieb.

3 Das Recht auf Information und Anhörung haben auf Verlangen auch Mütter und Väter, denen die elterliche Sorge nicht zusteht.

#### Art. 23 *Schulbesuch*

1 Die Erziehungsberechtigten sind für den regelmässigen Schulbesuch des Kindes und die Erfüllung der Schulpflicht verantwortlich.

2 Ergänzende Vorschriften regelt der Kantonsrat durch Verordnung.

#### Art. 24 *Mitwirkung im Allgemeinen*

1 Die Erziehungsberechtigten unterstützen die Schule bei der Erfüllung ihres Bildungsauftrags. Sie können sich an der Gestaltung der Schule der Volksschulstufe beteiligen. Art und Umfang der Mitwirkung sind im Organisationsstatut zu regeln.

2 Die Schulen haben die Mitwirkung der Erziehungsberechtigten von Studierenden der Sekundarstufe II angemessen zu berücksichtigen.

#### Art. 25 *Mitwirkung im Einzelnen*

1 Die Erziehungsberechtigten beteiligen sich im Rahmen ihrer Rechte und Pflichten an Entscheidungen, die das Kind betreffen.

2 Die Erziehungsberechtigten sowie Mütter und Väter, denen die elterliche Sorge nicht zusteht, sind berechtigt, nach Absprache mit der zuständigen Lehrperson den Unterricht des Kindes zu besuchen.

## **S**

### **Samichlaus-Treychle**

Um den 6. Dezember herum besuchen die Trichler die Aussenbezirke und das Dorf. Sie ziehen mit Glocken in Begleitung des Schulsamichlaus, der Schmutzlis, dem Engel, dem Schällepöir und den Trägern von Haus zu Haus.

Die KindergartenschülerInnen und die ErstklässlerInnen haben an diesem Tag schulfrei. Für Kinder, welche nicht am freiwilligen Brauch teilnehmen, wird im Rahmen der regulären Schulzeit ein Alternativprogramm organisiert.

### **Saisonkarten / Jahreskarten für Bergbahnen**

Die Abonnemente können im Herbst zu einem Spezialpreis über die Schule bestellt werden. Das Angebot mit der Bestellmöglichkeit wird rechtzeitig bekannt gegeben.

### **Schilw**

... heisst "Schulinterne LehrerInnenweiterbildung".

Schilw-Daten: 11. August, 7. Dezember 2011, 23./24. Februar 2012 für Lehrpersonen der Dorfschule Engelberg.

### **Schulareal**

Das Schulareal beginnt beim Kindergarten, entlang der Friedhofmauer. Der obere Pausenplatz darf nicht als Parkplatz benutzt werden. (Ausnahme „Notfallauto“ mit Ausweis)

### **Schulhäuser**

(siehe folgende Seite)



## **Kindertagesgebäude**

Zweijahreskindergarten



## **Schulhaus Äschi**

Primarschule  
Mittelstufe I und II  
Schulleitungsbüro und Sekretariat  
Schul- und Gemeindebibliothek  
Fachräume, Aula, Turnhalle



## **Altes Schulhaus**

Unterstufe (1. + 2. Primar)  
Deutsch als Zweitsprache



## **Oberstufen-Schulhaus**

1. bis 3. Oberstufe

## **SHP – Schulische Heilpädagogin – Schulischer Heilpädagoge**

Fachpersonen für Heterogenität und Integration

Die SHP sind Fachpersonen für den Umgang mit Heterogenität (Verschiedenheit, Unterschiedlichkeit, Vielfalt). Der wirksame Umgang mit Heterogenität im Unterricht ist darum eine der Hauptaufgaben der Berufsgruppe der SHP. Schülerinnen und Schüler mit Schulschwierigkeiten sind verschieden. Es sind Kinder, die aufgrund ihrer Lern- und Verhaltensschwierigkeiten, ihrer speziellen Begabung oder ihrer ethnischen und kulturellen Verschiedenheit besondere pädagogische Bedürfnisse haben.

### **Schulleitung**

Die Schulleitung ist dem Schulrat unterstellt. Sie ist für die operativen Belange der Schule zuständig. Sie vertritt die Schule im Rahmen ihrer Zuständigkeit nach aussen.

Sie ist insbesondere zuständig für:

- die Beratung des Schulrats in allen Belangen der Schule,
- die Planung und Entwicklung der Angebote,
- die Verwaltung und Verwendung der zugeteilten finanziellen Mittel,
- die Information innerhalb der Schule und der Öffentlichkeit,
- die Förderung und Koordination der Weiterbildung der Lehrpersonen,
- die Führung und Beurteilung der Lehrpersonen,
- die Mitwirkung bei den Personalgeschäften, insbesondere bei der Personalauswahl,
- die Zuteilung der Lernenden auf die Klassen (Art. 64 Abs. 1),
- die Festlegung der täglichen Unterrichtszeiten (Art. 65 Abs. 2).

### **Schulrat**

Dem Schulrat obliegt:

- der Erlass des Organisationsstatuts, des Schulleitbilds und des Schulprogramms gemäss Bildungsgesetz (Art. 125),
- die Antragsstellung in jenen Personalgeschäften, die in die Zuständigkeit des Einwohnergemeinderats fallen,
- die Führung und Beurteilung der Schulleitung,
- die Festlegung der Pensen, über welche die Schulleitung verfügen kann,
- die Zuteilung der finanziellen Mittel, über welche die Schulleitung verfügen kann,
- die Aufsicht über die Einhaltung der Schulpflicht (Art. 56 Abs. 3),
- der Entscheid über die Entlassung aus der Schulpflicht (Art. 56 Abs. 4),
- die Bewilligung des Schulbesuchs in einer andern Gemeinde (Art. 58),

## **Schulreisen**

Jede Schulklasse macht jährlich eine Schulreise. Die Schulreisegebiete sind nach Stufen unterschiedlich gegliedert. Am Tag nach der Schulreise ist Unterricht. Grundsätzlich soll an der Schulreise ein Teil marschiert werden. Der Einsatz von Privatautos ist nicht erlaubt.

## **Schul- und Gemeindebibliothek**

Die Schul- und Gemeindebibliothek Engelberg steht während den Öffnungszeiten der Bevölkerung und den Gästen offen.

Die Bibliothek steht der Schule während der Unterrichtszeit als Medien-, Lese- und Arbeitsraum zur Verfügung.

### **Öffnungszeiten**

|            |                     |
|------------|---------------------|
| Dienstag   | 15.00 bis 17.00 Uhr |
| Donnerstag | 15.00 bis 20.00 Uhr |
| Samstag    | 10.00 bis 12.00 Uhr |

### **Öffnungszeiten während den Ferien der Dorfschule**

|            |                     |
|------------|---------------------|
| Donnerstag | 17.00 bis 20.00 Uhr |
|------------|---------------------|

## **Schulpsychologischer Dienst**

Die Schuldienste des Kantons Obwalden, Brünigstrasse 178, Postfach 1254, 6061 Sarnen, stehen Kindern, deren Erziehungsberechtigten, Lehrpersonen und anderen am System Schule Beteiligten zur Verfügung, welche Informationen, Beratung, Unterstützung oder eine Abklärung wünschen in den Bereichen:

Schulpsychologischer Dienst – Erziehungs- und Schulfragen

Tel.: 041 666 62 55, E-Mail: [spd@ow.ch](mailto:spd@ow.ch)

Psychomotorische Therapiestelle – Fragen zu Bewegung und Wahrnehmung

Tel.: 041 666 63 50, E-Mail: [spd@ow.ch](mailto:spd@ow.ch)

Logopädischer Dienst – Beratung und Behandlung bei Sprachstörungen

Tel.: 041 666 62 52, E-Mail: [logopaedie@ow.ch](mailto:logopaedie@ow.ch)

## **Schulsozialarbeit**

Die veränderten Rahmenbedingungen in den Bereichen Verhaltensweisen und Schulschwierigkeiten haben dazu geführt, dass sich der Einwohnergemeinderat Engelberg für eine Intensivierung und Verstärkung der Schulsozialarbeit entschieden hat. Die Schulsozialarbeit hat die Aufgabe, im Bereich der Schule sichtbar werdende Verhaltensauffälligkeiten und schwierige soziale Erschei-

nungsformen aufzugreifen und diese durch Beratung von Jugendlichen, Lehrpersonen und Familien zu bearbeiten. Die Schulsozialarbeit kooperiert mit der Schule, bleibt aber teilautonom. Sie arbeitet in Kriseninterventionen mit und ist mit Fachstellen vernetzt. Die Bewältigung schwieriger Situationen in der Schule ist heute oft nicht mehr Aufgabe einer einzelnen Lehrperson.

### **Schülerversicherung**

(siehe Versicherung)

### **Schulweg**

Gemäss des Bildungsgesetzes Art. 14 Abs. 1 stehen die Schülerinnen und Schüler auf dem Schulweg unter der Verantwortung der Erziehungsberechtigten. Der Schulweg ist eine gute Gelegenheit für Kinder, sich täglich mehrmals zu bewegen und mit Freunden zusammen zu sein. Es ist wichtig, den Kindern diese Erfahrung zu ermöglichen. Wir bitten Sie, Ihr Kind im Normalfall nicht mit dem Auto in die Schule zu fahren. Der obere Pausenplatz ist kein Kinderabholplatz!

### **Schulzahnpflege**

(siehe Zahnpflege)

### **Schulzeugnis**

(siehe Beurteilung)

### **Semesterprüfungen, Orientierungsarbeiten**

An der Dorfschule Engelberg werden zur interkantonalen Objektivierung der Leistungsbeurteilung vergleichende Orientierungsarbeiten (früher Semesterprüfungen genannt) durchgeführt.

### **Sexualerziehung / Aidsprävention**

Diese ist stufengemäss in den Lehrplänen integriert.

## **T**

### **Telefonnummern Lehrerzimmer**

Kindergarten a + b

Tel.: 041 637 01 02

Kindergarten c

Tel.: 041 637 00 36

Lehrerzimmer Schulhaus

Tel.: 041 637 22 50

Lehrerzimmer Oberstufe

Tel.: 041 637 00 74

Schulische Heilpädagogen

Tel.: 041 637 00 68

## U

### Unterstützungsbeiträge für den Musikunterricht

Dank dem Hermann-Amrhein-Fonds ist es der Einwohnergemeinde möglich, an die Musikschulkosten Beiträge auszurichten. Für die Höhe der Beiträge ist das steuerbare Einkommen massgeblich.

Steuerbares Einkommen

SFR 26'000.00 – 32'800.00

Teilerlass 25% des Elternbeitrags

unter SFR 26'000.00

Teilerlass 50% des Elternbeitrags

Gesuche für das kommende Schuljahr sind bis Ende September an die Gemeindeganzlei einzureichen.

### Übertrittsverfahren

Der Übertritt von der Primarstufe in die Orientierungsschule bzw. das Gymnasium ist für die Schul- und Berufslaufbahn der Lernenden von grosser Bedeutung, auch wenn durchlässige Organisationsformen auf der Sekundarstufe einen späteren Wechsel des Schultyps ermöglichen.

Deshalb ist eine differenzierte Standortbestimmung im Rahmen des Übertrittsverfahrens wichtig. Die Entscheidungen dazu beruhen auf der gleichen lernziel- und förderorientierten Beurteilung, die vom Kindergarten an aufgebaut und praktiziert wird. Leistungen der Sachkompetenz wie auch der Selbst- und Sozialkompetenz werden in den Beurteilungsprozess einbezogen, damit der Zuweisungsantrag möglichst breit abgestützt ist.

### Grundlagen für den Zuweisungsantrag

|  |   |
|--|---|
| <i>Zeugnis</i><br><br>2. Semester 5. Klasse<br><br>1. Semester 6. Klasse | <ul style="list-style-type: none"><li>• Durchschnitt aus den Fächern Deutsch, Mensch und Umwelt, Mathematik sowie Durchschnitt aus den Fremdsprachen Englisch und Französisch, jedoch lediglich im Sinne eines Richtwertes</li><li>• Leistungen in allen Fächern</li><li>• Leistungsentwicklung (steigende oder fallende Tendenz)</li></ul> |
| <i>Beurteilungsbogen</i>   | <ul style="list-style-type: none"><li>• Entwicklungsstand in der Selbstkompetenz</li><li>• Entwicklungsstand in der Sozialkompetenz</li><li>• Leistungsstand in allen Fächern</li></ul>   |
| <i>Anforderungsprofile</i>   | <ul style="list-style-type: none"><li>• Anforderungsprofile für die verschiedenen Schultypen der Orientierungsschule</li></ul>  |

## Bedeutung des Richtwertes

Der Notendurchschnitt aus den Fächern Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen ist als Richtwert zu verstehen, der nicht die alleinige Grundlage für die Zuweisung bilden darf. Die Lehrpersonen sind verpflichtet, auch die Selbst- und Sozialkompetenz sowie die Leistungen in den übrigen Fächern in die Entscheidungsfindung einzubeziehen. Kleine, nach unten oder oben ausschlagende Abweichungen des Notendurchschnitts vom verlangten Richtwert, sind deshalb möglich, wenn die übrigen Elemente der Gesamtbeurteilung für den im Zuweisungsantrag vorgesehenen Schultyp sprechen.

## V

### Veloprüfung

Sie findet für alle Schülerinnen und Schüler der 5. Primarklassen jeweils im Mai statt. Die Lehrpersonen bereiten die Schülerinnen und Schüler darauf vor.

### Verkehrserziehung

Prävention ist eine der wichtigsten Kernaufgaben der Verkehrsinstruktorinnen und -instruktoren. Sie erteilen in Kindergärten und Schulen Verkehrsunterricht und informieren an Elternabenden. In den ersten Schulwochen werden die Unterstufenkinder im sicheren Überqueren der Strasse unterrichtet. In der Mittelstufe steht das sichere Velofahren im Vordergrund.

Polizist Hans Burch leitet die Verkehrserziehung.

### Versicherung

Die Versicherung der Kinder ist Sache der Eltern. Grundsätzlich muss ein Unfall immer der eigenen Krankenkasse gemeldet werden. Die Gemeinde hat eine Ergänzungsversicherung; diese übernimmt Kosten, die durch die Krankenkasse nicht gedeckt sind. Bei Fragen wenden Sie sich an unseren Fachmann Andreas Hofmann.

## W

### Weiterbildungsschule (WBS)

Die WBS ist ein schulisches Brückenjahr (Vollzeitschule) nach der obligatorischen Schulzeit. Sie eignet sich:

- für Jugendliche, die ihre Berufswahl noch nicht abgeschlossen haben und noch auf Stellensuche sind,
- für Jugendliche, die ihr schulisches Fundament noch etwas stabilisieren und verstärken wollen, um den Anforderungen der Berufsausbildung gewachsen zu sein,

- für Jugendliche, von denen ein 10. Schuljahr für die Berufsausbildung (z.B. Pflegeberufe) verlangt wird,
- für Jugendliche, die sich auf eine Aufnahmeprüfung (noch einmal) vorbereiten wollen,
- für lernmotivierte Jugendliche, die ihr Lernen optimieren wollen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Klassenlehrperson oder unter der Internetadresse [www.bwz-ow.ch](http://www.bwz-ow.ch).

### **Wintersportwoche**

Im Winter wird eine Sportwoche durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Gelegenheit, sich in den verschiedensten Schneesportarten zu betätigen. Die 1. bis 3. Klassen werden von Schneesportlehrern der Skischulen unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler der 4. bis 9. Klassen werden von Lehrpersonen der Dorfschule unterrichtet.

Die Sportwoche dauert von Montag bis Freitag.

## **Z**

### **Zahnpflege**

In regelmässigen Abständen werden die Kindergärten sowie die Primarklassen durch unsere Schulzahnpflegeinstructorin besucht. Sie vermittelt den Kindern das notwendige Wissen über die Zahnpflege und motiviert sie, zu den Zähnen Sorge zu tragen.

### **Zehntes Schuljahr**

(siehe WBS)

### **Zuteilung der Schülerinnen und Schüler in die Klassen**

Die Zuteilung der Schülerinnen und Schüler in die einzelnen Schulabteilungen erfolgt durch die Schulleitung in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen. Dabei werden verschiedene Kriterien beachtet.

Dorfschule Engelberg  
Schulhausweg 5  
6390 Engelberg  
Schulleitung Tel. 041 639 52 45  
Sekretariat Tel. 041 639 52 46

[www.gde-engelberg.ch](http://www.gde-engelberg.ch)

